

Handlungsempfehlungen „Siebe und Rechen“

- **Informationsdefizite eingrenzen:**

Da derzeit nur sehr grobe Aussagen zum Betriebsverhalten und zur Wirksamkeit von Grobstoffrückhaltesystemen möglich sind, sollte diese Informationslücke durch eine systematische und kontinuierliche Dokumentation geschlossen werden.
- **Dokumentation/Checkliste erstellen:**

Vorhandene betriebliche Überwachungskonzepte für Sonderbauwerke lassen sich durch die Ergänzung weniger zusätzlicher Punkte zum Betrieb und zur Wirksamkeit von Grobstoffrückhaltesystemen erweitern. Der Aufwand beschränkt sich dabei auf die Anpassung des ohnehin vorliegenden Inspektions- oder Sichtungsberichts zum Sonderbauwerk. Auf Basis einer erweiterten betrieblichen Überwachung kann somit von Jahr zu Jahr ein fundiertes Praxiswissen zu Grobstoffrückhaltesystemen, zu deren Betrieb, Wartung und Instandhaltung aufgebaut werden.
- **Dokumentationshilfen nutzen:**

Die standardisierte Bewertung der Situation im Nachgang eines Regenereignisses sollte mit dem Betriebspersonal abgestimmt werden, um die Bewertung nach einem einheitlichen Maßstab zu ermöglichen. Ein Hilfsmittel kann dabei die fototechnische Dokumentation sein, die zum Beispiel die Aufnahme zuvor definierter Anlagenbereiche beinhaltet. Bei auffälligen Anlagen ist auch der Einsatz einer Webcam empfehlenswert, die auf komfortable Weise kontinuierlich Informationen für die Sachbearbeitung bereitstellt. Insbesondere dort, wo die Infrastruktur eine Anbindung an das Prozessleitsystem zulässt, bietet sich diese Möglichkeit der Systemüberwachung an.
- **Vorher-nachher-Vergleiche anstellen:**

Durch systematische Vorher-nachher-Vergleiche (vor und nach Einbau eines Grobstoffrückhaltesystems) ist es möglich, Aussagen zur Wirkung von Grobstoffrückhaltesystemen zu treffen. Im Kontext mit anderen Systemen und Betreibern lassen sich diese Ergebnisse verifizieren und wenn nötig Anpassungen vornehmen.
- **Marktübersichten nutzen:**

Für die Produktauswahl sollten mehrere Informationsgespräche mit Anbietern – zum Beispiel aus der Marktübersicht im IKT-Forschungsbericht (www.ikt.de/downloads/forschungsberichte/) – geführt und wenn möglich Referenzanlagen bei anderen Betreibern besichtigt werden.
- **Erfahrungen austauschen:**

Um das Wissen über Grobstoffrückhaltesysteme weiter aufzubauen, Kenntnisse anderer Netzbetreiber zu erhalten und eigene Erfahrungen weiterzugeben, bietet sich die Durchführung regelmäßig stattfindender Erfahrungsaustausche an. Als Plattformen bieten sich zum Beispiel Workshops, Verbundprojekte, DWA-Gremien etc. an.

Die Handlungsempfehlungen wurden auf der Grundlage der Erfahrungen der beteiligten Netzbetreiber sowie der Umfrageergebnisse, In-situ-Untersuchungen und ergänzenden Normen- und Regelwerksanalysen formuliert.